

Die Stiftung Kasipiti



Im Jahr 2004 wurde die Stiftung Kasipiti in Harare, Zimbabwe, von Ruth Kalbermatten ins Leben gerufen, um notleidenden Kindern in humanitärer und materieller Hinsicht Unterstützung und Hilfe zu gewähren.

Zurzeit werden zwanzig Waisenkinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren von einheimischen Ordensschwestern liebevoll betreut; die Kinder besuchen die öffentlichen Schulen.

Kasipiti bedeutet «kleine Quelle». Wir können Hunger und Elend in Zimbabwe nicht entscheidend lindern. Mit unserer Sympathie und Unterstützung können wir aber einen konkreten Beitrag leisten, dass diese kleine Quelle nicht versiegt und junge Menschen in einer geschützten Atmosphäre aufwachsen können. So wird Ihnen ermöglicht, sich auf ein besseres Leben und eine glücklichere Zukunft vorzubereiten. Ruth Kalbermatten hat sich einen Traum erfüllt. Das Waisenhaus wurde im Jahr 2012 seiner Bestimmung übergeben. Die Stiftung versucht im Sinne von Ruth das Projekt weiterzuführen und finanziell zu unterstützen.

Konzertprogramm

Divertimento Nr. 11 D-Dur KV 251 «Nannerl Septett»

- Molto Allegro
- Menuetto
- Andantino

«Se il padre perdei» aus «Idomeneo, re di Creta» KV 366 für Sopran und Orchester

«A questo seno deh vieni» KV 374 Konzertarie für Sopran und Orchester

Divertimento Nr. 11 in D-Dur KV 251

- Menuetto Tema con Variazioni
- Rondo Allegro assai
- Marcia alla francese

«Ruhe sanft, mein holdes Leben» aus «Zaide» KV 344 für Sopran und Orchester

«Nehmt meinen Dank» KV 383 Konzertarie für Sopran und Orchester

«Laudate Dominum» für Sopran und Orchester aus «Vesperae solennes de Confessore» KV 339

RACHEL HARNISCH

singt zu Gunsten der Stiftung Kasipiti



Kasipiti
Stiftung
Ruth Kalbermatten

**Sonntag, 25. September 2022
17:00 Uhr, Pfarrkirche Visp**

Eintritt frei, Kollekte

Einladung zum Benefizkonzert der Stiftung Kasipiti Ruth Kalbermatten

Als Dankeschön für Ihre stets grosszügige Unterstützung freut sich der Stiftungsrat, Sie alle zu einem klassischen Konzert in der Pfarrkirche von Visp einzuladen.

Die Sopranistin Rachel Harnisch aus Brig und das Orchester «La chapelle du Valais» unter der Leitung von Roman Schmid, werden den Konzertabend mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart gestalten.

Es gibt keinen Vorverkauf und keine Platzreservation.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Stiftungsrat

Sonntag, 25. September 2022, 17:00 Uhr
Pfarrkirche Visp

Rachel Harnisch Sopran



Mit ihrem aussergewöhnlichen musikalischen Talent berührt Rachel Harnisch ihr Publikum weltweit seit mehr als 20 Jahren auf eine Weise, die in der zunehmend materialistischen und aufwendig organisierten Welt der klassischen Musik selten geworden ist. Konzerte mit dieser Künstlerin sind etwas anderes. Sie sind direkter, offener, aufregender, kurzum: Sie gehen direkt ins Herz.

Die Stiftung Kasipiti Ruth Kalbermatten schätzt sich glücklich, Rachel Harnisch erneut für dieses Benefizkonzert gewinnen zu können. Sie wird uns, zusammen mit dem Kammerorchester La chapelle du Valais, zu einem vielversprechenden, musikalischen Hörerlebnis führen. Gleichzeitig soll mit diesem Konzert allen Freunden und Gönnern der Stiftung Kasipiti für ihre treue Unterstützung gedankt sein.

Kammerorchester «La chapelle du Valais» Leitung: Roman Schmid

Das Kammerorchester stellt eine gelungene Kooperation zwischen der Sopranistin Rachel Harnisch und dem Oboisten Roman Schmid dar. Die Musiker spielen auf historischen Instrumenten und haben eigens für dieses Benefizkonzert verschiedene Partituren arrangiert.

Roman Schmid	Oboe
Stephane Rety	Traverso
Artan Hürsever	Fagott
Thomas Müller	Horn
Andres Sanches	Horn
Jana Karsko	Violine
Kio Seiler	Violine
Natalia Mosca	Viola
Nicola Mosca	Violoncello
Ivo Schmid	Kontrabass



Wolfgang Amadeus Mozart, 1756–1791

Was seine internationale Bekanntheit betrifft, ist er der Meister aller Klassen. Von vielen Musikern wird er neben Bach an die Spitze gesetzt. Sicher war er eine Jahrhundertbegabung, schuf in beinahe allen Musikgattungen Werke von höchster Qualität und ist der erste Komponist, dessen Werk sich seit seiner Entstehung ununterbrochener Bekanntheit und Beliebtheit erfreut. Sein Leben ist – da er ja schon als Kind komponierte – so gut dokumentiert, wie das keines anderen Komponisten aus früheren Zeiten. Seit seinem Auftreten geistert der reichlich nebulöse Begriff des Genies durch die Musikwelt. Vieles an ihm und seinem Schaffen ist rational kaum erklärbar. Er galt als Wunderkind und wird heute noch als musikalisches Genie bezeichnet. Dabei war er kein Erneuerer, sondern eher ein Vollender.